



Dresdner
Philharmonie

KAMMERKONZERT

Brandenburgisches Konzert

SO 25. JAN 2026 | 18.00 UHR
KULTURPALAST

Meister, Erben und Wunderkinder

Johann Sebastian Bachs Drittes Brandenburgisches Konzert, mit dem das Konzert eröffnet wird, ist voller Charme und virtuoser Leichtigkeit. Schnelle, verspielte Rhythmen und spannungsgeladene Wechsel zwischen den Streichern und dem Continuo sorgen für reinsten Hörgenuss. Mit dem Klavierkonzert Nr. 9 in Es-Dur, auch bekannt als »Jeunehomme-Konzert«, zeigt **Wolfgang Amadeus Mozart** seine Genialität im Umgang mit dem Klavier als Soloinstrument: Der erste Satz beginnt mit einem kraftvollen Dialog zwischen dem Orchester und dem Solisten, der den Ton für das ganze Konzert setzt. Besonders im zweiten Satz zeigt sich auch Mozarts meisterhafte Fähigkeit zur Melodieführung, während das Finale eine spritzige und lebhafte Atmosphäre schafft. Der Titel des Konzerts verweist auf die Ausnahmepianistin Louise Victoire Noverre verh. Jenamy (1749–1812), deren Name schon zu Lebzeiten unterschiedlich geschrieben wurden. Ihre pianistischen Fähigkeiten müssen enorm

gewesen sein, da Mozart ein hohes Maß an Virtuosität fordert. Der Solopart wird im heutigen Konzert vom erst sechzehnjährigen Georgier **Tsotne Zedginidze** übernommen. Dieser tritt zuvor ebenfalls als Solist in **Wilhelm Friedemann Bachs** Klavierkonzert e-Moll in Erscheinung, eine Komposition des ältesten Sohns Johann Sebastians. Zedginidze ist aber nicht nur ein herausragender Pianist, sondern auch ein vielversprechender Komponist. Wir dürfen gespannt sein auf die Uraufführung seiner dreisätzigen Humoreske für Streichorchester op. 15!

PROGRAMM

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 – 1750)

**Brandenburgisches Konzert Nr. 3
in G-Dur BWV 1048 (1720)**

[ca. 12 Min.]

Allegro – Adagio – Allegro

WILHELM FRIEDEMANN BACH (1710 – 1784)

**Konzert e-Moll für Klavier (Original: Cembalo),
Streicher und Basso continuo (1767)**

[ca. 23 Min.]

Allegretto – Adagio – Allegro assai

PAUSE

TSOTNE ZEDGINIDZE (*2009)

Humoreske für Streichorchester op. 15 (2025)
(Uraufführung)

[ca. 6 Min.]

Moderato – Allegro – Vivace

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 – 1791)

**Konzert für Klavier und Orchester Nr. 9
Es-Dur KV 271 »Jeunehomme« (1777)**

[ca. 32 Min.]

Allegro – Andantino – Rondeau. Presto

Wolfgang Hentrich | Leitung

Tsotne Zedginidze | Klavier

Philharmonisches Kammerorchester Dresden

BIOGRAFIEN

WOLFGANG HENTRICH | Leitung

Wolfgang Henrich war von 1987 bis 1996 Erster Konzertmeister der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz, bevor er 1996 Koordinierter Konzertmeister der Dresdner Philharmonie wurde. Als Solist spielte er mehrfach mit der Dresdner Philharmonie und führte u. a. Violinkonzerte von Prokofjew, Hindemith, Hartmann, Bernstein, Bruch, Pēteris Vasks und Torsten Rasch auf. Er ist Leiter des Philharmonischen Kammerorchesters und seit 2013 Chefdirigent der Deutschen Streicherphilharmonie. 2002 gründete er mit musikbegeisterten Laien das Fördervereinsorchester der Dresdner Philharmonie. Er widmet sich zunehmend chorsinfonischen Werken, seit 2021 leitet er den chorus 116.

TSOTNE ZEDGINIDZE | Klavier

Der 2009 geborene Tsotne Zedginidze stammt aus einer bekannten georgischen Musikerfamilie und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspielen und im Alter von sechs Jahren mit dem Komponieren. Er wurde von der Geigerin Lisa Batiashvili entdeckt, die ihn inzwischen durch ihre Stiftung und ihr Netzwerk fördert. Er konzertiert regelmäßig in Europa und Asien in bedeutenden Veranstaltungsorten wie dem Wiener Konzerthaus, der Berliner Philharmonie und der Tonhalle Zürich. Im Januar 2025 wurde seine Erste Sinfonie unter François

Leleux mit der Camerata Salzburg bei der Mozartwoche in Salzburg uraufgeführt und in weiteren Konzerten in Europa gespielt.

PHILHARMONISCHES KAMMERORCHESTER DRESDEN

Gegründet durch Dresdner Philharmoniker im Jahr 1969 gehört das Philharmonische Kammerorchester Dresden zu den traditionsreichsten Kammerensembles Dresdens. Das künstlerische Profil wurde durch die Dresdner Collum-Konzerte oder später durch die Wiederaufbaukonzerte für die Dresdner Frauenkirche wesentlich geprägt. Musizierfreude, ein besonderer Klang Sinn und ideenreiche Programmgestaltung begeistern sein Publikum, auch bei außerordentlich erfolgreichen Konzerten u. a. mit den Bach-Chören London und Bern, mit Marek Janowski und Rudolf Buchbinder. Seit 2002 wird es von Konzertmeister Wolfgang Henrich geleitet.



VOLLSTÄNDIGE BIOGRAFIEN ONLINE

HERAUSGEBER

Intendant
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION

Joschua Lettermann